



Weiteren Abbau der Professorenbesoldung stoppen Arbeitsfähigkeit der Hochschulen sichern

Weimar und Erfurt, den 29. November 2002

Die Bundesvorstände des vhw und des hlb fordern Bund und Länder auf, den Versuchen einer weiteren Absenkung der Professorenbesoldung energisch entgegen zu treten.

hbw und vhw lehnen die für die Beamtenbesoldung vom Land Berlin vorgeschlagenen Öffnungsklauseln der Länder kategorisch ab, die eine Absenkung des Bezahlungsniveaus um 10 % sowie eine Streichung der jährlichen Sonderzuwendung und des jährlichen Urlaubsgeldes ermöglichen. Es droht eine Gesamtabenkung von 18 %.

Die Vorstände von hlb und vhw weisen vor dem Hintergrund des Berliner Alleingangs darauf hin, dass die Grundgehaltssätze der Professoren schon heute im internationalen Vergleich nicht konkurrenzfähig sind: Sie müssen dringend nach oben, nicht aber nach unten angepasst werden. Eine weitere Absenkung würde die schon heute bestehende enge Bewerberlage weiter verschärfen und müsste das Ansehen der deutschen Hochschulen auch im Ausland weiter beschädigen. Was sollen Hochschulen wert sein, wenn die Bezüge der Lehrenden ständiger Reduzierung unterzogen werden?

In Zukunft wird insbesondere auch die Einführung der sogenannten leistungsorientierten Besoldung auf Grund einer von allen Beteiligten beklagten Unterfinanzierung ohnehin zur Absenkung der Hochschullehrervergütung insgesamt führen. Darüber hinaus ist mit einer Absenkung des Versorgungsniveaus zu rechnen.

Überdies würde eine weitere Absenkung der Professorengehälter durch finanzschwache Länder den durch das Professorenbesoldungsreformgesetz eingeleiteten Prozess der Benachteiligung ostdeutscher Hochschulen im Wettbewerb um qualifizierte Hochschullehrer weiter verstärken sowie auch die Hochschulen in den anderen finanzschwachen Ländern in diesen Strudel hineinziehen. Die Höhe der Grundvergütungen in den neuen Ländern könnte auf 81 Prozent sinken: Eine Katastrophe für die betroffenen Hochschulen!

Hochschullehrer und Hochschullehrerinnen an den Fachhochschulen haben eine Vielzahl von Aufgaben zu erledigen, die nur durch hohe Motivation und Einsatzbereitschaft zu bewältigen sind. Die Vorstände von hlb und vhw rufen Bund und Länder daher auf, diese hochwertige und engagierte Tätigkeit der Hochschullehrer positiv zu stimulieren.

Für den Hochschullehrerbund (hbw)
Prof. Dr. Günter Siegel Prof.
Präsident

Für den Verband Hochschule und Wissenschaft (vhw)
Dr. Elke Platz-Waury
Bundesvorsitzende